

Anlage 1 zu GD 441/19

Gesamtüberblick über Medienpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche in Ulm

Stadt Ulm, SO/Medienpädagogik und Jugendmedienschutz

Entwicklung der Stelle im Bereich Medienpädagogik:

Zum Schuljahr 2011/12 wurde im Rahmen der Schulsozialarbeit eine 50% Stelle im Bereich Medienpädagogik geschaffen. Die vier festgelegten Schwerpunkte sind bis heute inhaltliche Grundlage:

- Arbeit im medienpädagogischen Netzwerk
- Unterrichtsbesuche zu verschiedenen medienpädagogischen Themen
- Kreative Arbeit mit Medien und Produktion eigener Filme/Trickfilme/Radiobeiträge
- Schulung von Multiplikatoren und Eltern zu medienpädagogischen Themen

Rückblick auf die Schuljahre 2014/15 bis 2019/2020

1. Entwicklung der Unterrichtsbesuche:

Bis zum Schuljahr 2015/16 war eine immer größere Anzahl an Themen bei gleichbleibender zur Verfügung stehender Zeit in den besuchten Klassen bearbeitet worden. Dies führte dazu, dass ein neues Unterrichtskonzept in Form eines Stationentrainings entwickelt wurde, das seit Sommer 2017 in den fünften und sechsten Klassen umgesetzt wird. Diese Konzeption beinhaltet fünf Stationen zu den Themen: "WhatsApp", "Datenschutz und Privatsphäre", "App-Berechtigungen", "Sicherheitseinstellungen am Smartphone" und "gesetzliche Grundlagen". Die Schülerinnen und Schüler arbeiten, wie bei einem Zirkeltraining, in Gruppen die Aufgaben an den Stationen nacheinander ab. Dabei dürfen sie für die Lösung der Aufgaben ihr eigenes Smartphone verwenden, sowie kurze Erklärvideos auf den Tablets der medienpädagogischen Fachkraft anschauen. Abgeschlossen wird das Stationentraining im Plenum, in dem die Stationen nachbesprochen und Fragen geklärt werden. Voraussetzung für die Durchführung des Stationentrainings ist die Anwesenheit der Lehrkraft und der Fachkraft der Schulsozialarbeit. Auch die Problemfelder in den Schulklassen haben sich verändert. Bis zum Schuljahr 2015/16 stand Cybermobbing stärker im Fokus, ab 2016/17 ist auch die Aufklärung über Pornografie ein fester Bestandteil.

Seit dem Schuljahr 2019/19 wird dieser Stationenlauf inhaltlich modifiziert auf die Grundschulen ausgeweitet.

2. Kreative Medienprojekte:

Aktive Medienarbeit ist eine sinnvolle Ergänzung zur Information im Klassenverband, die jedoch viel Planung und Nachbereitung erfordert. Medienprojekte ermöglichen durch die aktive Auseinandersetzung mit dem Entstehungsprozess eigener Filme, Trickfilme oder auch Radiobeiträge einen kreativen Ausdruck und können die Sichtweise auf professionelle Medienproduktionen verändern.

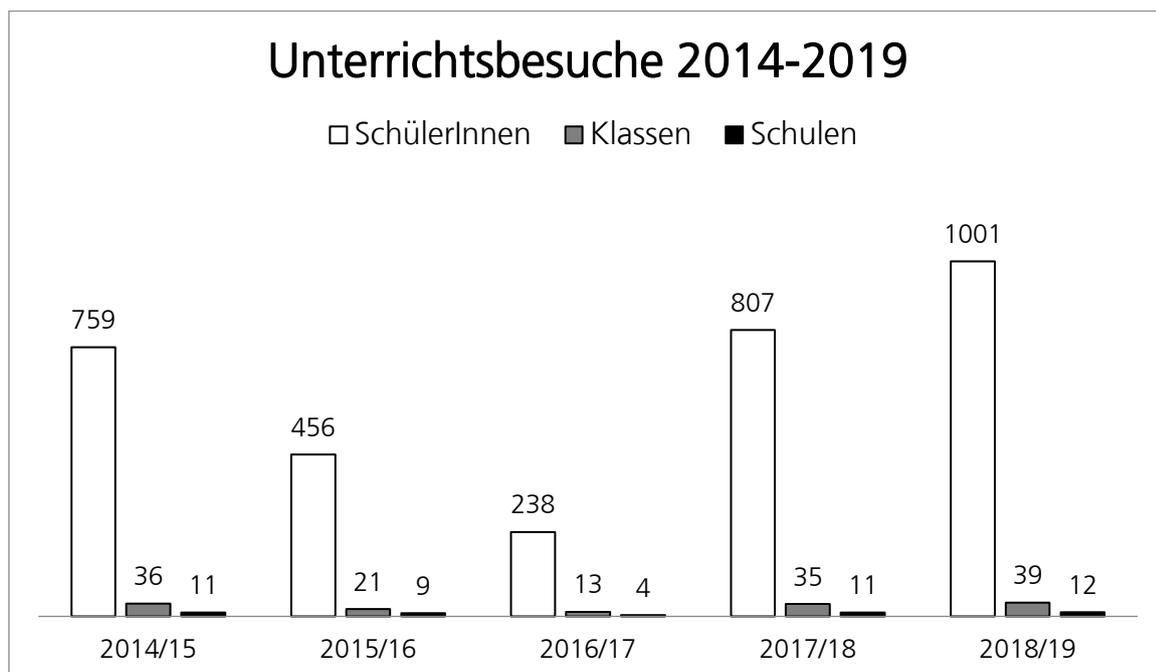
In den letzten vier Schuljahren konnten verschiedenste Projekte durchgeführt werden, schwerpunktmäßig Radioprojekte. Die Projekte wurden teilweise mit ganzen Schulklassen und teilweise mit kleineren Gruppen durchgeführt. Auch der zeitliche Umfang wurde jeweils passend abgestimmt, von Tagesprojekten über Projektwochen bis hin zu halbjährlichen AGs.

- Filmprojekt mit VAB-O-Klasse (Vorbereitungsklasse Ausbildung/Beruf ohne Deutschkenntnisse), Internationaler Bund (Bildungszentrum Söflinger Str.) im Rahmen eines ESF-Mikroprojekts 2015/16: 'Entdeck' die Weststadt!'
- Radioprojekte der Radio-AG an der Pestalozzischule von 2016-2019 zu den Themen: Jugendstrafanstalt, Drogen, Tattoos, Tod, Musik in Ulm, Fußball
- Zeitungsprojekt mit Tablets an der Pestalozzischule 2018: 'Tagespresse Paradise City'
- Trickfilmprojekt während des Sommerrabatz 2015

3. Schulung von Medienmentorinnen -und Mentoren:

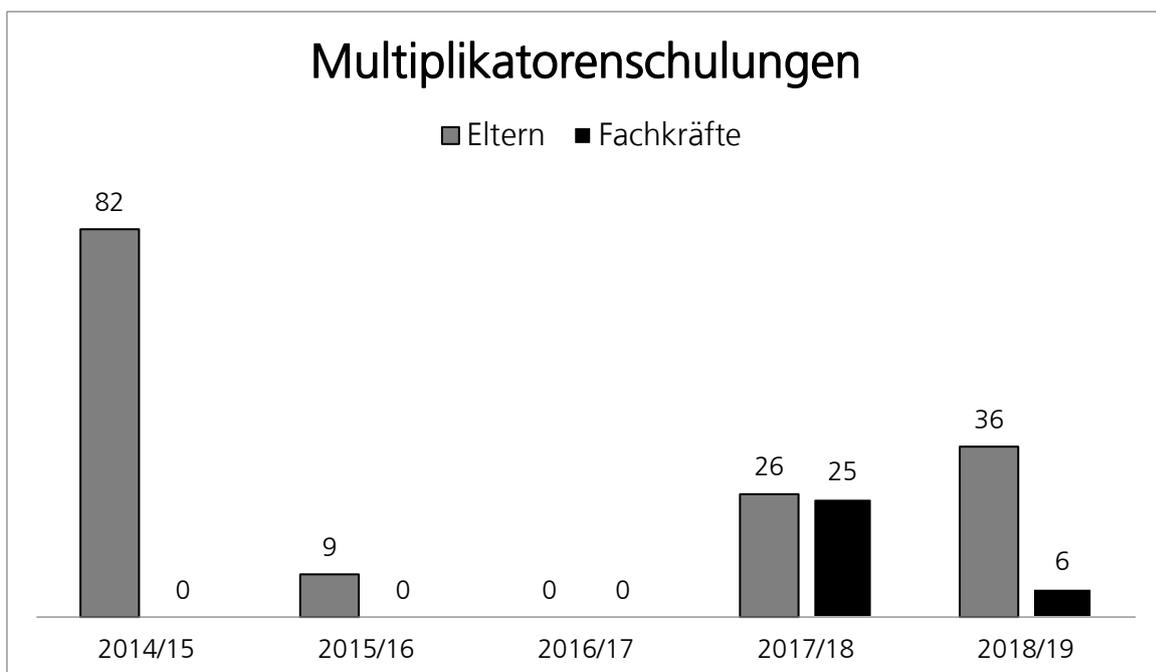
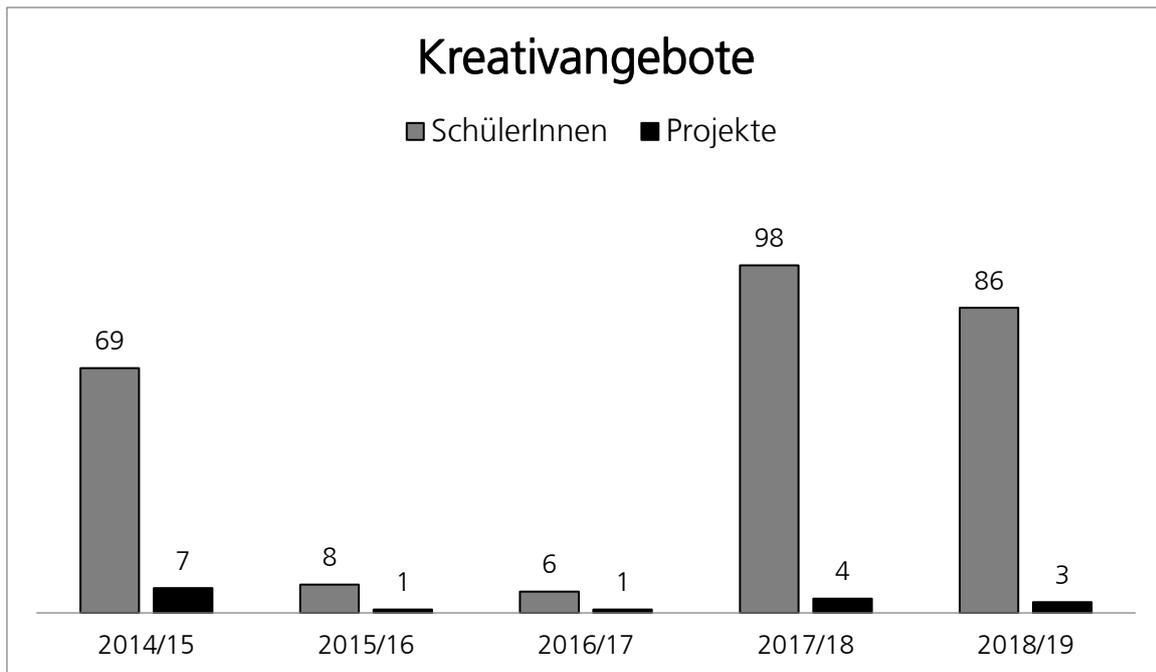
Die Durchführung von Elternabenden und Multiplikatorenschulungen wurde in den letzten Jahren vereinzelt angefragt. Für die Elternabende besteht ein abgewandeltes Stationentraining, mit dem Ziel die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern auf einen Wissensstand zu bringen. Veranstaltungen in reiner Vortragsform wurden fast vollständig durch praxisnahe Workshops ersetzt.

4. Zahlen und Fakten:



Erläuterung:

Die Stelle der Fachkraft für Medienpädagogik war in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 aufgrund von Elternzeit nur mit einem kleinen Stellenanteil besetzt.



5. Veränderungen und Herausforderungen

Die Welt der jugendlichen Mediennutzung ist schnelllebig. Trends kommen und gehen im Wochentakt. Konstant ist und bleibt die Omnipräsenz der mobilen Endgeräte. Die Zeit, die man am Smartphone oder Tablet verbringt, sollte im Blick behalten werden, da vor allem die Nutzung Sozialer Dienste schnell zum 'Zeitfresser' wird. Kritisch hinterfragt werden darf auch der passive, voyeuristische Medienkonsum. Kinder und Jugendliche gucken gerne zu. Egal ob beim Computerspiele spielen, beim Einkaufen oder bei der Nutzung dekorativer Kosmetik. Hier sind oft (versteckte) Werbebotschaften enthalten, die das Kaufverhalten der minderjährigen Zuschauer beeinflussen kann. Sogenannte "Influencer" beeinflussen nicht nur das Kaufverhalten, sondern auch Meinung und Geschlechterrollen. Hierbei ist letzteres vor allem bei freizügiger Selbstdarstellung im Internet sehr kritisch zu bewerten.

Bei den typischen Jugendschutzthemen haben sich die Schwerpunkte verlagert. Cybermobbing bleibt weiterhin ein gewichtiges Thema.

Das unerlaubte Weiterschicken privater Fotos ist und bleibt ein Problem, ebenso Beleidigungen oder die Verbreitung von Gerüchten. Die meisten Kinder und Jugendlichen sind sich dieser Straftaten nicht bewusst. Zugenommen hat der Bereich Pornografie. Hierbei geht es weniger um den harten Konsum, sondern um das Verbreiten von Videoclips zur Belustigung, sowie die Erstellung eigener pornografischer Inhalte.

Bei all der Fokussierung auf die Problemthemen sollte trotzdem keine Dramatisierung erfolgen. Den positiven Eigenschaften der Smartphonennutzung wird im Allgemeinen zu wenig Beachtung geschenkt. Kinder und Jugendliche können am aktuellen (Welt-)Geschehen teilhaben und mitmachen. Die Informationsbeschaffung zu jeglichen Inhalten erfordert nur wenige Klicks und komplizierte Sachverhalte können schnell verstanden werden. Kommunikation ist kinderleicht und zeit- und ortsunabhängig. Die Erstellung und Pflege von Instagram-Profilen sowie YouTube-Kanälen bedarf großer gestalterischer Kompetenzen. Verbunden damit sind allerdings auch die Reaktionen anderer auf die veröffentlichten Inhalte.

Polizeiliche Prävention Ulm

Die Polizeiliche Prävention Ulm bietet für Schülerinnen und Schüler, sowie Eltern und Lehrkräfte Informationsveranstaltungen an.

Für Klasse 7 wird ein Unterrichtsbesuch mit folgenden Inhalten angeboten:

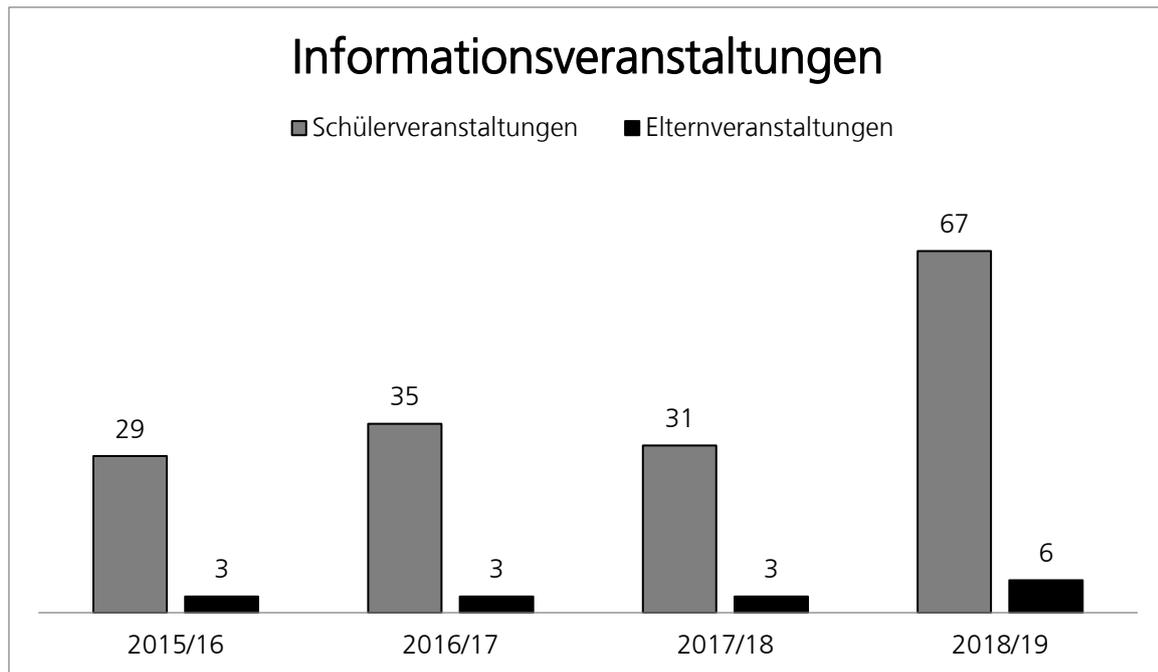
- Jugendschutz
- Pornografie und Gewaltdarstellung
- Cybermobbing
- Bildrechte, Persönlichkeitsrechte (z.B. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen und Vertraulichkeit des gesprochenen Wortes), Identitätsdiebstahl, Urheberrecht
- Datensicherheit, Passwortsicherheit, Passwort Sharing, Umgang mit personenbezogenen Daten
- Sexting und Cybergrooming
- Kostenfallen, In-App-und In-Game-Käufe

Das Ziel ist die Förderung von sicherheitsbewusstem Verhalten und Aufzeigen von rechtlichen Konsequenzen im digitalen Alltag.

Die Inhalte der Informationsveranstaltung 'Digitale Medien - Gefahren und Risiken im Umgang mit neuen Medien' für Eltern und Lehrkräfte sind:

- Jugendschutz
- Cybermobbing
- Bildrechte
- Datensicherheit
- Sexting und Cybergrooming
- Kostenfallen

Statistik der letzten Jahre:



**Kreismedienzentrum Ulm /Alb-Donau-Kreis
in Zusammenarbeit mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg**

Unterstützungssystem Kreismedienzentrum

Angebote im Bereich Medienbildung und Jugendmedienschutz:

- Medienpädagogische Beratung/Schulnetzberatung
 - Beratung im Bereich kreative und aktive Medienarbeit / Jugendmedienschutz
 - Medienpädagogische Begleitung im Unterricht
 - Unterrichtsprojekte (z.B. Suchen und finden im Netz, Urheberrecht, Web-Seiten generieren, Medien – aber sicher usw.)
 - Beratung und einzelne Workshops zur aktiven Medienarbeit im Bereich der Ganztagesbetreuung
 - Beratung zur Medienentwicklungsplanung an Schulen (aktuell MEP-BW)
 - Beratung zum Mediencurriculum/Jugendmedienschutzcurriculum
- Bildungsmedien/Bildungsplanmatrix: Bereitstellung von Off- und Onlinemedien zur Medienbildung und Jugendmedienschutz
 - Unterrichtsfilm (als DVD, Web-DVD, Streaming und Download)
 - Unterrichtsmodule (als Download)
 - Didaktische Materialien zu Prävention (z.B. Mädchen SUCHT Junge: PC@Co; Bodykult usw.)
 - Handreichungen für Lehrkräfte und Referenten

Die Off- und Onlinemedien des Kreismedienzentrum Ulm/Alb-Donau-Kreis stehen über die SESAM-Mediathek allen Lehrerinnen und Lehrern der Stadt Ulm und des Alb-Donau-Kreises zur Verfügung.

- Medienkompetenztage in Kooperation mit dem Mediennetz Ulm/Alb-Donau

- Fachvorträge zum Thema Medienbildung und Jugendmedienschutz für Eltern und Lehrkräfte
- Aktiv-kreative Medienarbeit für Schüler
- Medienkompetenztage im Bereich der Lehrerausbildung / Fortbildung
 - Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Laupheim (Grundschule)
 - Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Gymnasium und Sonderpädagogik – Abteilung Sonderpädagogik Ellwangen)
- Information und Fortbildungsangebote für Schüler, LehrerInnen und Eltern
 - Schüler-Workshop 'Internet-Führerschein'
 - Eltern-Workshop 'Soziale Netzwerke'
 - Thema Urheberrecht und Datenschutz
 - Elternabende zum Thema Jugendmedienschutz, Medienkonsum, Smartphone, Mediensucht
 - Schülerworkshop

Veranstaltungen am KMZ in Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg / Kindermedienland Baden-Württemberg:

- Kooperation mit der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg
 - Medienpädagogische Fortbildung im Bereich der mobilen Jugendarbeit (Stadt Ulm)
- Eltern-Medienmentoren-Programm (EMMP) am KMZ Ulm
 - Z.B. Seminar zu neuen Medien 'Internet und Bildschirmspiele' (ElternmedienmentorInnen, ElternvertreterInnen und aktive Eltern)
- 101 Schulen (Ziel: Angebot richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte. Es greift dabei aktuelle Themen wie Soziale Netzwerke, Smartphones und Apps, Hate Speech, Fake News, Digitale Spiele, Datenschutz etc. auf).
 - Rückmeldung und Beratungsgespräch zum Jugendmedienschutz an der durchführenden Schule
- Initiative SpardaSurfSafe BW am KMZ (Ziel: Eltern und Schülern für den sicheren Umgang mit dem Internet bzw. den digitalen Medien zu sensibilisieren. Träger des Projekts SpardaSurfSafe sind die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, der Verein Sicherheit im Internet e. V. sowie das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg).
- Senioren-Medienmentoren-Programm (SMMP) am KMZ Ulm
- Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg
- Ohrenspitzer-Standort Ulm (Unterrichtsprojekte und Fortbildungen im Bereich Hörförderung) in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg

Veranstaltungen im Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Biberach (SSA) und dem Regierungspräsidium Tübingen (rpt):

- Vermittlung von Fortbildungsangeboten (Schilf, SSA)
- Lehrerfortbildungen des rpt am Kreismedienzentrum Ulm
- Medienkompetenztage am SSA in Biberach in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum Biberach und dem SSA Biberach
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten des Landesmedienzentrums

e.tage medien.bildung (Stadtjugendring Ulm e.V.)

Die e.tage medien.bildung ist eine Einrichtung des Stadtjugendring Ulm e.V.. In wöchentlichen Kursen oder Wochenend- und Ferienangeboten lernen Kinder und Jugendliche, was wir bereits seit 1995 erleben: Medien zu produzieren macht schlau, kreativ und selbstbewusst!

Wir drehen mit den Teilnehmenden Videos, programmieren Roboter, machen Fotos und produzieren Radiosendungen. Bei uns entstehen Trickfilme, Bühnenbilder, Computerspiele, Medienkunstwerke, Sound-Collagen etc.. Das Spektrum der Angebote entwickelt sich entsprechend der sich verändernden Medienlandschaft kontinuierlich weiter.

Was über die Jahre bleibt ist unser Grundsatz, die Teilnehmenden aktiv einzubinden, ihre Kompetenzen anzuerkennen und zu fördern und ihnen eine wache Teilhabe an unserer Medienwelt zu ermöglichen. An allen Arbeitsschritten der Medienproduktion sind die Kinder und Jugendlichen daher ganz wesentlich beteiligt. Sie bringen ihre Themen, Anliegen und Sichtweisen ein. Unser Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Bildungsschichten aus dem Ulmer Raum. Wir bieten praktische Medienarbeit in 4 Projektbereichen: [film.werkstatt](#), [radio.mikrowelle](#), [digital.gestalten](#) und [technik.kreativ](#). Unsere Angebote finden Großteils in unseren Medienräumen in der Donaubastion statt, aber es gibt auch ausgelagerte Projekte, beispielsweise im "Verschwörhaus", an einzelnen Schulen, bei der Firma Scan-Plus etc..

Die e.tage ist dank unterschiedlicher Fördertöpfe (z.B. LFK und Kindermedienland) und guter Planung hervorragend mit aktueller Technik und Material ausgestattet. Wir verfügen über ein Radiostudio mit Aufnahmebox zur Vorproduktion sowie ein Greenscreen-Studio. Wir sind mit einem üppigen Satz an Lego-Robotik ausgestattet, haben ein umfangreiches Film- und Foto-Equipment sowie ausreichend Tablets und Laptops, um auch parallel verschiedene Kurse durchführen zu können.

Organisiert wird die e.tage von zwei hauptamtlichen MitarbeiterInnen (Teilzeit) des Stadtjugendring. Die Kurse und Projekte leiten medienpädagogische Honorarkräfte an. Unterstützt wird die praktische Arbeit von dualen Studentinnen im Stadtjugendring, einer FSJ-Kultur-Mitarbeiterin sowie gelegentlich Praktikanten.

Vernetzung:

Kooperation wird von uns großgeschrieben:

Wir sind Mitglied im Mediennetz. Gute und dauerhafte Kooperationspartner sind Radio free FM, RegioTV, die Hector-Kinderakademie, das Verschwörhaus, die Stadtbibliothek, der Ulmer Kulturagent K.P. Engelland, die Firma Scan Plus und die PH Ludwigsburg.

Schulen:

Wir kooperieren mit zahlreichen Schulen. Hierzu zählen insbesondere die Albert-Einstein-Realschule, Albrecht-Berblinger-Grundschule, Anna-Essinger-Gymnasium, Anna-Essinger-Realschule, Bildungshaus Ulmer Spatz, Kepler-Gymnasium, Spitalhof Gemeinschaftsschule, Ulrich von Ensingen Gemeinschaftsschule. Doch auch viele andere Schulen nutzen unsere Angebote punktuell. Wahlweise bieten wir den Schulen fortlaufende Kurse über das ganze oder halbe Schuljahr oder kompakte Projektwochen an.

Ferien:

In allen Ferien finden Medienprojekte als Ferienangebot statt, für meist je 10-12 Teilnehmende. Darüber hinaus bieten wir an Wochenenden und Kurse für besonders interessierte Kinder und Jugendliche in deren Freizeit an.

Finanzierung:

Sämtliche Angebote sind drittmittelfinanziert. Wichtigster Partner ist die LFK, Landesanstalt für Kommunikation BW. Weitere Mittel werden projektbezogen eingeworben (Kindermedienland, Aktion Mensch, Landesjugendplan etc.). Häufig und meist mit einem 25%igen Anteil werden Schulen an den Projektkosten beteiligt.

Stadtbibliothek Ulm - Angebote der Medienpädagogik (Schwerpunkt digitale Medien)

1. Bereich Kreativangebote mit digitalen Medien:

Vermittlung eines kreativen und kompetenten Umgangs mit der Vielfalt digitaler Medien.

Diese Angebote sind verknüpft mit der Förderung der Grundkompetenzen Sprache und Lesen. Sie richten sich an Kinder, pädagogische Fachkräfte und Eltern innerhalb der Bildungseinrichtungen und im Freizeitbereich.

1.1 Mobiles Medienlabor

Das Mobile Medienlabor ist ein E-Auto, mit dem die Stadtbibliothek medienpädagogische Angebote und Materialien für Kinder in alle Stadtteile bringt. An Bord sind digitale Geräte und immer eine Medienpädagogin, die dazu ein kreatives Angebot vorbereitet hat und mit den Kindern durchführt. Zur Auswahl stehen viele verschiedene Kreativangebote: Roboter programmieren lernen, Trickfilme und Hörspiele erstellen, Lesen mit Bilderbuchapps, digital Musik machen, ein eigenes digitales Spiel erfinden (weitere Infos dazu im Flyer des Mobilen Medienlabors). Alle Angebote haben einen Bezug zum Buch, zur Lese-, Schreib- und Sprachförderung und erfüllen damit den originären Auftrag der Bibliothek in der digitalen Welt. Die Angebote sind kostenlos und können von Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und außerschulischen Partnern (z.B. Schulkindbetreuung, Familienzentren u.a.) ganzjährig gebucht werden.

Zielgruppen:

- Kinder zwischen fünf und zehn Jahren
Hauptsächlich in Bildungseinrichtungen, aber auch an öffentlichen Orten
- Lehrkräfte und Erzieher*innen
Die Pädagog*innen sind während der Durchführung der Angebote anwesend und lernen Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten kennen, die sie für den eigenen Unterricht verwenden können. Außerdem gibt es regelmäßig Schulungen für Erzieher*innen und Lehrkräfte, bei denen sie die Angebote des Mobilen Medienlabors ausprobieren können und Impulse für die eigene Arbeit mit digitalen Medien in ihrer Einrichtung erhalten. Dabei gibt es auch Raum für Austausch untereinander, wonach deutlicher Bedarf besteht.
- Eltern
Eltern lernen die Angebote bei öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Familientagen in der Bibliothek, bei der KIBUM oder auf der Wilhelmsburg kennen.

Ziele:

- Medienbildung vor Ort in den Stadtteilen und Sozialräumen (kurze Beine, kurze Wege)
- Experimentieren mit neuen Medien und Technologien in mobilen Werkstätten / Medienbildung durch Möglichkeit, Medien zu produzieren und auszuprobieren
- Digitale Medienbildung, die auf einer ganzheitlichen, frühen Medienbildung fußt (u. a. Sprach- und Leseförderung mit Einsatz digitaler Medien)
- Vermittlung, wie Erwachsene und Kinder gemeinsam mit den Medien umgehen können
- Exemplarische Einbindung in Unterricht bzw. pädagogisches Konzept der Schulen
- Bildungs- und Orientierungspläne in puncto Medienbildung unterstützen
- Innovationen in Bildungseinrichtungen tragen, die als flächendeckende Ausstattung erst Jahre später zum Alltag werden
- Außerschulische Medienbildung
- Breitenwirkung entgegen des Digital Divide durch die bewährte Vernetzung von Stadtbibliothek und Bildungsbereich

Stationen und weitere Zielgruppen für das rollende Medienlabor:

Schulen (vor allem Grundschulen, auch: Ganztagesangebote, Projektstage, Ferienbetreuung), Kitas (Vorschulkinder), Horte, Stadtteilzentren/-feste-/parks, Wilhelmsburg im Sommer, KIBUM, Elternabende, Elterncafés, Familienzentren, Bürgerzentren, Seniorenzentren, Einkaufszentren, Jugendhäuser, Stadtteilbibliotheken usw.

Die möglichen Zielgruppen sind vielfältig und damit perspektivisch erweiterbar auf weitere Altersgruppen, auch Senioren.

1.2 Digitale Kreativangebote vor Ort in der Bibliothek

Digitale Kreativangebote mit gleicher Zielsetzung und Hauptzielgruppen wie unter 1.1. beim Medienlabor beschrieben finden auch innerhalb der Stadtbibliothek statt

- in Ferienprogramm-Veranstaltungen (z.B. VR-Reise, Arbeit mit 3-D-Druckstift)
- eingebaut in AG-Angebote für Schüler*innen wie 'Der Kultur auf der Spur'
- innerhalb punktueller und regelmäßiger Angebote für Klassen und AGs (z.B. 'Kulturlöwen')
- im Projekt 'Mit Emojis Lesen und übersetzen' für Schüler*innen der Ganztagsbetreuung
- Familientage in der Bibliothek

2. Bereich Mediennutzung

2.1 Gaming-Veranstaltungen in der Zentralbibliothek

Bei Gaming-Veranstaltungen können Kinder, Jugendliche und Eltern populäre und pädagogisch geeignete Konsolenspiele, die in der Bibliothek ausleihbar sind, gemeinsam ausprobieren. Zum Gesamtkonzept dieses Angebots gehören auch begleitende Veranstaltungen nur für Eltern und Pädagog*innen, bei denen ihnen Information, pädagogische Hilfen, Praxis und kritische Auseinandersetzung mit der Gaming-Thematik, auch mit online-Spielen, angeboten werden.

Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche ab acht Jahren
Bei Gaming-Veranstaltungen in der Zentralbibliothek können Jugendliche unter Begleitung von Fachkräften altersgerecht ausgewählte Spiele gemeinsam mit anderen

ausprobieren, Turniere (z.B. Fifa) spielen und sich über ihre Kenntnisse und Erfahrungen untereinander und mit den Erwachsenen austauschen.

- Eltern und Pädagog*innen

Angeboten werden Einzelveranstaltungen gemeinsam mit Kindern und weitere nur für Eltern zur Spielpraxis sowie Informations- und Diskussionsveranstaltungen ('Gaming-Sprechstunde'). Gemeinsam mit der Bundeszentrale für Politische Bildung wurde eine erste Eltern-LAN-Party veranstaltet, die Erwachsenen einen medienpädagogisch begleiteten Erfahrungsraum rund um digitale Spiele mit viel Praxis und gleichzeitig kritischer Auseinandersetzung bot.

Ziele:

In einem begleiteten Rahmen soll die Medienkompetenz der Teilnehmer gestärkt werden, indem alle positiven Effekte von Gaming ausgeschöpft werden und gleichzeitig ein kritischer Umgang mit der Vielzahl verfügbarer Games gefördert wird. Viele der ausgewählten Spiele schulen z. B. die Fähigkeit, sich mit komplexen Systemen zu beschäftigen, damit verbundene Ziele zu verstehen und zu erreichen bzw. die dafür notwendigen Aufgaben zu lösen. Das kostenlose Angebot soll allen Jugendlichen Teilhabe an der Gaming-Kultur, die bei vielen Menschen Teil ihrer kulturellen Identität ist, ermöglichen. Eltern und pädagogische Fachkräfte sollen die Möglichkeit bekommen, sich über Fragen zum richtigen Umgang ihrer Kinder mit den Spielen zu informieren, eigene Computerspiel-Erfahrungen zu sammeln und über Inhalte und Wirkung der virtuellen Spielwelten Heranwachsender mit Spieler*innen und Medienpädagog*innen ins Gespräch zu kommen. Kommunikation und Verständnis zwischen den Generationen zu fördern ist ebenso wichtig wie das Aneignen von medienerzieherischem Know-how.

2.2 Vermittlung von Informationskompetenz bei Bibliothekseinführungen

Informationskompetenz ist grundlegend notwendig für Schule, Berufsbildung, Studium und Leben in der Gesellschaft. Sie ist auch Voraussetzung zum Erkennen von Fake News.

Bei Bibliothekseinführungen werden per Vorführung und mit praktischen Übungen Recherchetechniken gelernt, um für Schule, Aus- und Fortbildung und für private Interessen passende und v.a. sichere Informationen beschaffen zu können: Bestandteile sind u.a.: Literaturrecherche in Bibliothekskatalogen, Recherche in Online-Datenbanken, kritischer Vergleich von Quellen, Fernleihe.

Zielgruppen:

Schulklassen aller Altersstufen und Schularten, Gruppen der Erwachsenenbildung (z.B. VH-Kurse), Migranten, Gruppen in Fortbildungen z.B. für: Erzieher*innen

Ziele:

Das Vermitteln und Einüben von Fähigkeiten, sich aus freizugänglichen Quellen für die eigenen Bedürfnisse passende und gesicherte Informationen zu beschaffen, und zu bewerten

3. Bereich (Jugend)Medienschutz

'Fakt oder Fake' - Veranstaltungen zum Umgang mit Fake News

Falschmeldungen hat es in den Medien zwar immer schon gegeben, im Internet erfährt das Thema allerdings eine noch deutlich größere Tragweite. Fake News im Internet erkennen zu können ist ein wichtiger Bestandteil von Informationskompetenz.

Zielgruppen:

- Schulklassen der Stufen 8-10 aller Schularten und ihre Lehrkräfte:
'Fakt oder Fake' - Klassen-Veranstaltungen zum Thema Fake News:
Ein Angebot, das jederzeit von Klassen gebucht werden kann: Die Schüler*innen lernen bei einem 90-minütigen Besuch in der Bibliothek anhand von Videos, Diskussion und praktischen Übungen am Tablet die wichtigsten Methoden zum Erkennen von Fake-News im Internet kennen: Quellenkritik, Faktencheck und Bildrecherche. Darüber hinaus wird das Erkennen von Satire thematisiert und es werden hilfreiche Web-Adressen weitergegeben, mit denen man sich informieren kann. Die begleitenden Lehrkräfte erhalten im Anschluss weiterführendes Info-Material, um das Thema anschließend im Unterricht mit ihrer Klasse weiter zu bearbeiten
- Klassen 7-9 'Medienkompetenz in Zeiten von Fake News':
Unter diesem Titel sind zwei Veranstaltungen für Klassen bei der Ulmer Kinderbuchmesse KIBUM mit dem Autoren, Politologen und Medienpädagogen Manfred Theisen geplant.
- Eltern und Pädagog*innen:
2018 fand die erste Informations- und Workshop-Veranstaltung für Eltern und Pädagog*innen zum Thema 'Fakt oder Fake?' statt. Weitere sind geplant.

Ziele:

Ziel der Veranstaltungen ist eine Sensibilisierung für die Problematik der Falschmeldungen und erstes Erlernen der wichtigsten Kompetenzen, um damit umzugehen. Eine Ausweitung von ständigen Angeboten zum Fake-Thema auf weitere Altersgruppen ist geplant.

Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V.

Die Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V. ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck, Suchtgefährdeten und Suchtkranken zu helfen, sowie präventiv der Verbreitung des Suchtmittelkonsums entgegenzutreten.

Zum Thema Mediensucht gibt es folgendes Angebot im Bereich Beratung:

- Beratungsgespräche für Betroffene und/oder Angehörige
- Vermittlung zur Selbsthilfegruppe 'AFK- die letzte Quest'
- Therapievermittlung

Ebenfalls können Präventionsangebote in Anspruch genommen werden:

- Informationsvorträge für Schulen (ab Klasse 5), Vereine, Betriebe, etc..
- Schulung/Multiplikatoren-schulung zum Net-Piloten/-Ausbilder (ab Klasse 8/Fachkräfte)

Informationsvorträge für Schulen:

Diese Veranstaltungen mit einer Dauer von ca. 90 min. werden je nach Alter/Schulform und Vorwissen gestaltet.

Im Wesentlichen werden folgende Themen bearbeitet:

1. Faszination Medien
2. Gefahren digitaler Medien
3. Klassifikation Videospiele/Internetabhängigkeit
4. Verhaltenssucht, Definition
5. Symptome von Abhängigkeit
6. Was wird gespielt?
7. Prozesse im Gehirn bei Sucht
8. Suchtmechanismen
9. Wie entsteht Abhängigkeit?
10. Sucht im Kontext: 4M- Modell/Suchtdreieck
11. Medienzeit reduzieren
12. Die Rolle der Angehörigen, Verständnis
13. Was tun bei Abhängigkeit?

Schulung/Multiplikatoren-schulung zum Net-Piloten/-Ausbilder:

Diese Schulung ist ein Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und verfolgt einen Peer-Ansatz, der für Jugendliche größtmögliche Akzeptanz bei kleinstmöglichen Hemmschwellen bietet.

Zielgruppe der Net-Piloten-Maßnahme sind Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Die Net-Piloten, hier vorrangig Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 18 Jahren, dienen dabei als Vorbilder für Mitschülerinnen und Mitschüler ab Klasse 6. Die Net-Piloten können sensibel auf die Gefahren der Computernutzung und die Sorgen der Eltern hinweisen, gleichzeitig aber bei exzessiver Computerspiel- und Internetnutzung auch Anleitungen zur Verhaltensregulation geben.

Die Ausbildung der Net-Piloten erfolgt durch Fachkräfte in der Schule, die zusammen mit dem ersten Net-Piloten-Team eine ca. 20- stündige Schulung der Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V. durchlaufen und danach mit Schulungsmanual und weiteren Informationen versorgt werden, so dass sie problemlos in der Lage sind, weitere Net-Piloten auszubilden. Bei Bedarf werden die Fachkräfte durch Mitarbeiter der Drogenhilfe beraten und ggf. begleitet.

Internationale Stadt Ulm

Die Internationale Stadt hat den Zuschlag für das Projekt 'Vielfalt Leben in Ulm in der einen Welt' erhalten. Dieses Projekt startete im September 2018 und wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung von Engagement Global gefördert.

Zwei Grundideen beinhaltet das Projekt:

Die Entwicklung eines Konzeptes zur Umsetzung von Anti-Rassismus und demokratiepolitischer Arbeit in der Stadt. Für den Aufbau eines Netzwerkes sollen neben Schulen, Jugendhäuser, Bildungsträger, Jugendhilfeeinrichtungen, Vereinen, kirchlichen Jugendorganisationen vor allem internationale Vereine und Migrantenselbsthilfeorganisationen gewonnen werden. Das Empowerment dieser internationalen Vereine ist ein wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit. Kinder und Jugendliche mit und ohne internationale Wurzeln sollen befähigt werden zu einem Leben in Vielfalt ohne Rassismus und ohne Diskriminierung in der internationalen Stadt Ulm.

Stereotypen sollen abgebaut, die Fähigkeit in einer Einwanderungsgesellschaft und in einer vernetzten Welt zu leben, soll gestärkt werden. Hierzu sollen die Kinder und Jugendlichen durch Workshops, Vorträge, Schulungen, Plan- und Mitmachspiele geschult werden. Der Zugang soll sowohl durch das Schulsystem, aber auch außerschulisch (Jugendgruppen, Vereine, Bildungsträger) ermöglicht werden. Hier sollen vor allem auch die internationalen Vereine (Migrantenselbsthilfvereine, Diasporavereine) mit einbezogen werden.

Die angebotenen Kurse werden vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg und von Team meX durchgeführt.

Es gibt:

- Angebote für Schulen (Workshops, Planspiele, Projektstage und Theaterstücke für Klasse 5-13, sowie Multiplikatorenschulungen für Schülerinnen und Schüler)
- Außerschulische Angebote für Jugendliche (Workshops, Planspiele, Projektstage, Trainings, Theaterstücke, sowie Multiplikatorenschulungen)
- Angebote für Fachkräfte (Vorträge, Workshops, Tagesseminare, Multiplikatorenschulung)

Verschwörhaus, Jugend hackt

Das Verschwörhaus ist das Ulmer 'Experimentierfeld für die Welt von morgen', mit 3D-Druckern, offenen Werkstätten, Vortragsräumen und vor allem jeder Menge Inhalte, um die Stadt Ulm gemeinsam in die Zukunft begleiten zu können.

Das 'Jugend hackt Lab' ist eine 2-Jahres-Kooperation zwischen der Stadt Ulm, der Open Knowledge Foundation e.V. und Mediale Pfade e.V. Im Verschwörhaus finden ganzjährig Angebote für die lokale Jugend hackt-Community und interessierte Jugendliche statt: Workshops, Vorträge, gemeinsam Hardware basteln, coden und 'die Welt verbessern'. Anfänger*innen und Erfahrene sind gleichermaßen willkommen. Die Stadt Ulm hat sich 2018 erfolgreich als Pilot-Jugend-hackt Lab-Standort an einer Ausschreibung der Open Knowledge Foundation und medialepfade.de beteiligt. Das Verschwörhaus ist seit Juli 2019 einer von bislang nur zwei bundesdeutschen Lab-Standorten, neben dem sogenannten Verstehbahnhof in Fürstenberg/Havel.

Ziel des Labs ist es,

- den Programmier Nachwuchs
- und Diversität zu fördern: auch Mädchen und junge Frauen für Technik und Digitale Kultur zu begeistern,
- ethisches Handeln bei Jugendlichen thematisch zu wecken ,
- regelmäßige offene Termine und kostenlose Workshops für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren anzubieten.

In den kommenden zwei Jahren organisiert und koordiniert Tomas Novy vor allem Bildungsangebote für Jugendliche, die sonst nur in deutlich größeren Städten vorzufinden sind. Angeboten werden derzeit monatlich zwei Termine :

1) Ein offenes Lab, bei welchem Teilnehmer*innen an ihren eigenen Projekten weiterarbeiten können oder sich Inspirationen einholen (wie bspw. Löten lernen).

Durchschnittlich kommen hierzu 4-9 Jugendliche pro Termin.

2) Außerdem gibt es einen Workshoptermin.

Workshop-Beispiele:

- Game Jam, bei dem 15 Jugendliche insgesamt vier Spiele zum Thema Klimawandel entwarfen. Zum Motto 'Let's play to save the world' wurden alle Spiele aus dem Game Jam zur Ulmer Kulturnacht im Verschwörhaus ausgestellt und von ca. 400 Besucher*innen angespielt. Zwei Teilnehmer des Game Jams arbeiteten während der Kulturnacht an ihrem Spiel weiter und zeigten den Besucher*innen active coding in P5.
 - 3D-Spielefiguren und 3D-Objekte selber modellieren
 - Im Rahmen der Ulmer Kinder- und Jugendbuchmesse (KIBUM) 2019: Lab-Schulklassen-Workshop zum Thema 'Future Stories'
 - Außerdem gibt es 2019 noch einen 3D-Drucker-Workshop, ein Codepoetry-Workshop und einen interaktiven Workshop zum Thema Datensicherheit.
 - Für 2020 sind bisher ein Robo und Coding-Workshop geplant, ein Workshop, in dem Rollenspiele entwickelt werden, sowie ein Workshop in dem Codekunst kreiert wird.
- Mit der vh Kultur wird es zum Thema 'interaktive Geschichten in die Stadt bringen' einen Ungehörig-QR-Code-Workshop geben. Die Ergebnisse und das Konzept werden zwei Wochen später in einer Diskussionsrunde im Club Orange vorgestellt.
- Bei 7x7 wird das Jugend hackt Lab dieses Jahr im Roxy der Ulmer Öffentlichkeit präsentiert werden.

Mediennetz Ulm/Alb-Donau

Im Mediennetz Ulm/Alb-Donau schließen sich unterschiedliche medienpädagogische Einrichtungen und Anbieter zusammen. Es sollen die regionalen medienpädagogischen Kompetenzen und Angebote gebündelt werden, sodass für jedes medienpädagogische Thema der richtigen Ansprechpartner gefunden werden kann.

- Aktiv-kreative Angebote für Kinder und Jugendliche in Schule und Freizeit
- Präventive Angebote in Schulen
- Fortbildung für Eltern, Lehrkräfte und Erzieher*Innen
- Referenten zu verschiedenen Themen
- Verleih von Medien und Geräten
- Beratung bei der Anschaffung von Medienequipment
- Beratung bei Medienabhängigkeit

Das Mediennetz veranstaltet jährlich einen Medienkompetenztag an Ulmer Grundschulen.

Die Mitglieder sind:

- Kreismedienzentrum
- Landesmedienzentrum
- e.tage, Stadtjugendring
- Stadt ulm, SO/Medienpädagogik
- Polizeiliche Prävention Ulm
- Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V.
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Beauftragte für Suchtprävention Stadt Ulm/Alb-Donau-Kreis
- Familienbildungsstätte Ulm e.V.
- Stadtbibliothek Ulm
- Internationale Stadt Ulm
- Verschwörhaus